ÜK03-22

Kursbericht

T1 Arbeitsbuch

Die Arbeitsbücher der Lernenden wiesen eine gute Qualität auf. Eine gesunde und spannende Durchmischung an Einträgen (technisch wie auch Skizzen) war vorhanden. Oft fehlte das Datum der Einträge.

T2 Vorarbeit

Die Vorarbeiten zum Thema «Architektur und Tragwerk» bewegten sich im diesjährigen ÜK auf ähnlich hohem Niveau wie letztes Jahr. Erfreulich war, dass für einmal ohne Ausnahme alle Lernenden daran gedacht haben, Arbeitsbucheinträge zur Vorarbeit zu verfassen. Auch die Qualität der Arbeitsbucheinträge hat sich insgesamt nochmals etwas gesteigert. Nichtsdestotrotz liegt der Bewertungsschnitt der Arbeitsbucheinträge immer noch bei einem «B». Die Lernenden beschränken sich hier noch zu sehr auf das reine Dokumentieren von Objekten, statt sich mit dem Vorarbeitsthema eingehend auseinanderzusetzen – ein Punkt der auch auf die Inhalte der Plakate selbst zutrifft.

Spannenderweise konnten trotz erwähnter Mängel die Allermeisten bei der Vorstellung ihrer Arbeit zeigen, dass sie sich durchaus mit dem Thema beschäftigt hatten und beim Erstellen der Vorarbeit etwas haben dazulernen können!

T3 Modellbau

Das diesjährige Modell beinhaltete eine Loggia / Terrassensituation mit Treppe und einer eingelassenen Sitzbank in der Brüstung im Maßstab 1:20. Den Lernenden wurde 1.5mm Graukarton für den Bau bereitgestellt. Für die Arbeit hatten die Lernenden 240 min. Zeit. Bewertet wurde die Genauigkeit, die Sauberkeit und der Gesamteindruck.

Die Mehrheit der Lernende konnte das Modell in der vorgegebenen Zeit fertigstellen. Bei einigen war feststellbar, dass sie bereits in ihren Büros Modelle erstellen – dies machte sich in der sauberen und genauen Arbeitsweise sichtbar. Einer kleinen Gruppe wurde die fehlende Praxis im Modellbau sowie der zeitliche Druck zum Verhängnis.

Auch wenn der Modellbau kein Bereich ist, welcher prüfungsrelevant ist - Sauberkeit und eine genaue Arbeitsweise sind nicht nur im Modellbau wichtige Komponenten, sondern auch in anderen Bereichen unseres Jobs.

T4 Perspektive

Wie jedes Jahr benötigten die Lernenden einiges an Anleitung und Begleitung, da das Know-How bei diesem Thema eher schlecht vorhanden war. Die Resultate haben aber schlussendlich gezeigt, dass im Wesentlichen alle begriffen haben, wie beim Konstruieren einer Perspektive vorgegangen werden muss. Es bleibt zu hoffen, dass das Erlernete auch in Zukunft wieder abgegriffen.

T5 Baukonstruktion

Die Lernenden durften dieses Jahr 3 Mal 1:5 Details innerhalb 180min. erarbeiten und konstruieren. Bemerkenswert war als erstes, dass sämtliche Lernende alle drei Details abgegeben haben und alle im Grossen und Ganzen sehr vollständig waren. Dies war in einem ÜK3 seit langem nicht mehr der Fall. Kompliment an beide Klassen!

Das Spektrum der konstruktiven Erfahrung war etwas breit.

Es gab mehrere Details, in denen einige Grundgedanken erkennbar waren, und einige Details die gut gelöst worden sind.

Die häufigsten Fehler wurden kommuniziert und wir hoffen, dass sämtliche Lernende vom T5 einige Erfahrungen mehr mitnehmen konnten.

T6 Gesamtplan

In dieser Aufgabe durften die Lernenden eine Küche planen. Als Beilage zum Auftrag haben Sie einen Grundriss, einen Schnitt (1:100) und ein A3 mit spezifischen Angaben zu der gewünschten Küche erhalten.

Es wurden sehr gute Resultate abgegeben.

Wo wir uns gezwungen fühlten, etwas streng zu bewerten, war im Bewertungskriterium «Richtigkeit».

Denn sobald keine oder nicht alle gewünschten Kriterien ersichtlich waren (Die als Beilage mitgegeben wurden), haben wir relativ grosse Abzüge getätigt.

Wir sind der Meinung, dass wenn der Architekt oder die Bauherrschaft spezifische Oberflächen wünscht, die auch im Plan vermerkt sein sollten. Es soll auch ersichtlich sein welche Bereiche, welche Oberflächen haben sollten. Ansonsten gäbe es bei der Offerierung, Besprechung oder Ausführung nur Fragen.

Fazit:

Im Grossen und Ganzen nochmals ein Kompliment an beide Klassen.

Der Ehrgeiz und die Motivation war bei vielen sehr spürbar. Einige waren Aufgrund der Menge der Arbeiten und dem Zeitdruck etwas demotiviert, welches wir verstehen kann.

Zudem ist es uns hier wichtig erwähnt zu haben, dass auch wir Kursleiter in diesen Tagen enorm beansprucht werden. Vor allem, da wir durch das Korrigieren und Bewerten die ersten 2 Abende erst um die 21:00/22:00 aus dem Schulhaus gingen.

Bei einer Klasse wurde bei den Einzelgesprächen von zwei Lernenden folgendes erwähnt:

Sie finden es sehr schade, dass in einem überbetrieblichen **KURS** Teste abgegeben werden, in denen von der Kursleitung keine Fragen beantwortet werden konnten/durften. Sie sind der Meinung, dass Sie in einem z.B. geführtem T5 (Detaillösungen) mehr lernen würden.

Wir kennen grundsätzlich die ÜKs nicht anders. Es wurde bis jetzt immer so gehandhabt, dass die ÜK als Prüfungsvorbereitung dienen sollen und deswegen vor allem der Zeitdruck vorhanden ist.

Die Ansicht von den Lernenden können wir verstehen. Die Entscheidung eine Anpassung des Leitfadens der Aufträge anzupassen, liegt bei der 3BO. Schliesslich halten wir uns an dem Leitfaden.